

Emotionen als Wahrnehmungen

Zur Bedeutung von Gefühlen für das
ethische Nachdenken



Freitag | 27. Februar 2015 | 19.00 Uhr

EMOTIONEN ALS WAHRNEHMUNGEN

Zur Bedeutung von Gefühlen für das ethische Nachdenken

Moderne ethische Theorien reduzieren die Bedeutung von Emotionen für die Ethik oft auf die Rolle von Triebfedern für moralisches Handeln. Ihre Rolle für die Wahrnehmung moralisch relevanter Tatsachen bleibt dabei aber unberücksichtigt. Nicht selten ist dabei eine problematische Dichotomie von Denken und Fühlen im Spiel. Wenn man Emotionen – u.a. im Anschluss an Überlegungen Wittgensteins zum „Aspekt-Sehen“ – als Weisen der Weltwahrnehmung versteht, kann diese Einseitigkeit überwunden werden. So kann deutlich werden, dass emotionale Einstellungen und Reaktionsweisen einen zentralen Bestandteil unseres moralischen Sensoriums ausmachen und dass adäquat geformten Emotionen auch für unser Nachdenken über moralische Sachverhalte eine wichtige Rolle zukommt.

Dieser öffentliche Vortrag ist Teil der Fachtagung des „Netzwerks Moraltheologie“ zum Thema „Ethik und Emotionen“.

Wir laden herzlich zu diesem Vortrag ein.

Dr. Stefan Meyer-Ahlen

Studienleiter Katholische Akademie Domschule

Veranstaltungsort

Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg
Theodor-Kramer-Saal
Domerschulstr. 17
97070 Würzburg

Kostenbeitrag

4,00 €

ermäßigt

2,50 €

(Schüler, Studierende, Arbeitslose)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Referent

Dr. Christoph Ammann

Oberassistent und stv. Leiter des Instituts für Sozialethik am
Ethik-Zentrum der Universität Zürich